

Wie Handelsunternehmen jetzt effektiv und schnell Energie sparen können

11. Oktober 2022

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Webseite als zentrale Informationsplattform

The screenshot shows the homepage of the HDB-Klimaschutzoffensive website. At the top, there is a navigation bar with the logo 'KLIMA-SCHUTZ-OFFENSIVE DES HANDELS' on the left, a search bar on the right, and a menu with links: 'ENERGIE SPAREN', 'WORKSHOPS', 'TOOLS', 'INFOTHEK', and 'ÜBER UNS'. Below the navigation bar is a large banner illustration of a city street with shops. The main headline in the banner is 'Die Klimaschutzoffensive' in large white letters. Below this, it says '50%' and 'CO2 eingespart seit 1990'. The banner also features illustrations of a yellow car, a blue shop named 'PETRA MOODEN', and another shop named 'Frische Markt'. Below the banner, there is a paragraph of text: 'Wir helfen Einzelhändler:innen ihre Energiekosten zu senken und damit auch das Klima zu schützen. Es gibt viel zu sparen, legen wir los!'. Below this text are six featured content blocks arranged in a 2x3 grid. The first block is titled 'Retail Sessions' and 'UNSER KLIMA-PODCAST IST ONLINE'. The second block is titled 'STROMVERBRAUCH' and '314 kWh', with a subtext 'verbraucht der LEH pro m2 - das ist der niedrigste Stand seit 5 Jahren'. The third block is titled 'Neues ElektroG - was es für Händler:innen zu beachten gilt'. The fourth block is titled 'Leitfaden: Ladestrom rechtssicher verschenken'. The fifth block is titled 'Nachhaltigkeit in den Lieferketten'. The sixth block is titled 'Gastbeitrag zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz'.

KLIMA-SCHUTZ-OFFENSIVE DES HANDELS

Suche

ENERGIE SPAREN WORKSHOPS TOOLS INFOTHEK ÜBER UNS

Die Klimaschutzoffensive

50%
CO2 eingespart seit 1990

PETRA MOODEN

Frische Markt

Wir helfen Einzelhändler:innen ihre Energiekosten zu senken und damit auch das Klima zu schützen. Es gibt viel zu sparen, legen wir los!

Retail Sessions

UNSER KLIMA-PODCAST IST ONLINE

STROMVERBRAUCH

314 kWh
verbraucht der LEH pro m2 - das ist der niedrigste Stand seit 5 Jahren

Kurzinterview mit Steffen Kahnt

Neues ElektroG - was es für Händler:innen zu beachten gilt

Leitfaden: Ladestrom rechtssicher verschenken

E-Ladesäulen können für

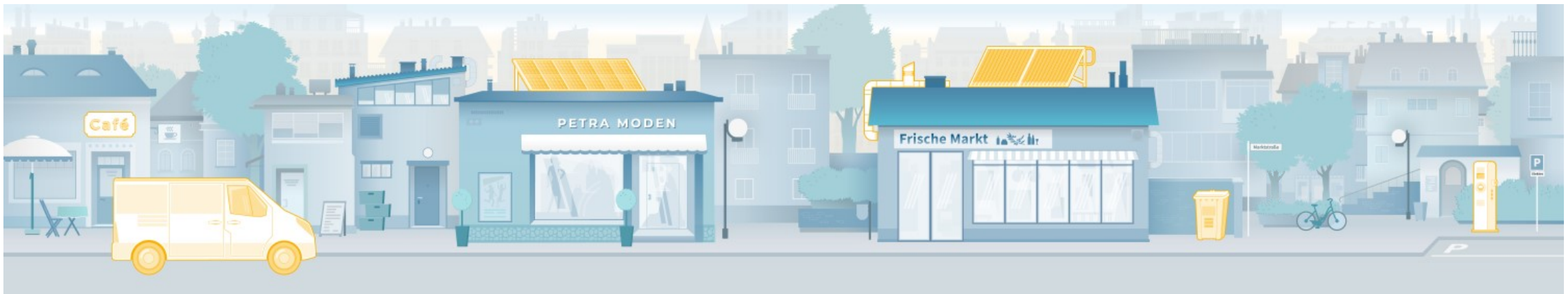
Nachhaltigkeit in den Lieferketten

Gastbeitrag zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

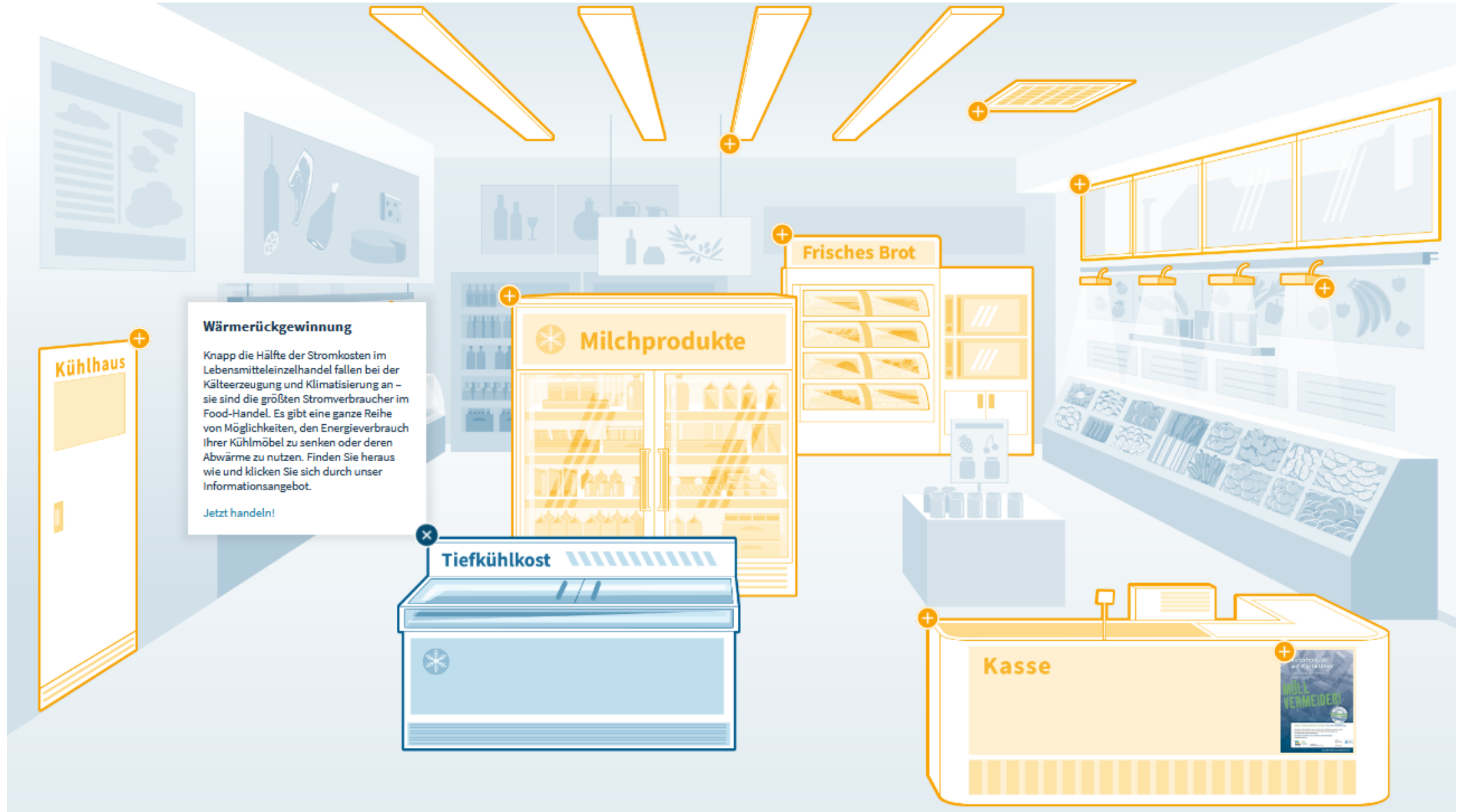
Virtuelle Marktstraße

Spazieren gehen auf der Marktstraße

und spielerisch Energiefresser entdecken



Virtuelle Marktstraße – Food



Unsere Tools

Energie-Check für den Einzelhandel

Mit unserem Energie-Check wissen Sie nach ein paar Klicks, ob Sie in Ihrem Laden zu viel Energie verbrauchen oder bereits richtig effizient wirtschaften. Wir ermitteln auch, wie Sie im Vergleich mit anderen Einzelhändlern aus Ihrer Branche stehen.

Ihre Daten werden anonym gespeichert. Das bedeutet, dass kein Rückschluss auf Ihre Person und Ihre Eingaben möglich ist.

Ich gehöre folgender Branche an: *


Food


Non-Food

Die einzugebenden Daten beziehen sich auf ein Jahr.

Meine Verkaufsfläche * m²

Mein Stromverbrauch * kWh pro Jahr ⓘ

Ich beziehe Ökostrom * ⓘ

Meine Stromkosten Euro pro Jahr

Mein Wärmeverbrauch kWh pro Jahr

Meine Wärmekosten Euro pro Jahr

* Pflichtfeld

Zur Auswertung

Invest-Check für den Einzelhandel

Zu ersetzende Lampenart * ▾

Anzahl der zu ersetzenden Lichtpunkte * Stck.

Leistung je Lichtpunkt * W

Durchschnittliche Beleuchtungsdauer * Stunden/Tag

Ihr aktueller Strompreis * ct/kWh

Ich beziehe Ökostrom * ▾ ⓘ

* Pflichtfeld

Zur Auswertung



Invest-Check für den Einzelhandel

Durch den Invest-Check wissen Sie nach ein paar Klicks, wie sehr es sich lohnt, in energieeffiziente Technologien zu investieren. Wir zeigen auch, wie viel Energiekosten Sie sparen können und wie schnell sich Ihre Maßnahme rentiert.

Ihre Daten werden anonym gespeichert. Das bedeutet, dass kein Rückschluss auf Ihre Person und Ihre Eingaben möglich ist.

In welchem Bereich möchten Sie investieren?


Beleuchtung


Klimatisierung


Heizung


Kühlung


Photovoltaik

Förderdatenbank für den Einzelhandel



Was suchen Sie?

FÖRDERGEBIET ▼ FÖRDERBERECHTIGTE ▼ FÖRDERBEREICH ▼ FÖRDERART ▼ FREITEXT ... Suchen

- gezielte Suche nach Förderbereichen wie z.B. Beleuchtung, Heizung, Kühltechnik, Wärmerückgewinnung etc.
- Programme aus Bundes-, Landes-, sowie kommunaler Ebene

Förderbereiche



Beleuchtung



Gebäudesanierung



Heizung



Kühlung



Wärmerückgewinnung



Contracting



Energieberatung



Energiemanagement



Strom | Wärme |
Speicher



E-Mobilität



Logistik



sonstige
Effizienzpro-
gramme

Förderdatenbank für den Einzelhandel



[PRESSE](#) [KARRIERE](#) [KONTAKT](#) [ENGLISH](#) [GEBÄRDENSPRACHE](#) [LEICHTE SPRACHE](#) [TWITTER](#)



[Bundesamt](#) [Energie](#) [Außenwirtschaft](#) [Lieferketten](#) [Wirtschaft](#) [APAS](#) [Infothek](#)

Energie

Bundesförderung für effiziente Gebäude

Informationen für Antragstellende

Antragsformular, Verwendungsnachweis, Statusabfrage, BAFA-Portal, Upload-Bereich, Formulare, Publikationen und Rechtsgrundlagen

Die BEG besteht aus drei Teilprogrammen:

- Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude (BEG WG)
- Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG)
- Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Die BEG EM wird seit 1. Januar 2021 in der Zuschussvariante durch das BAFA umgesetzt.

Hinweis: Das BMWK lässt die BEG derzeit evaluieren. Mit der Evaluation wurden die Prognos AG, ifeu GmbH, FIW München und ITG Dresden beauftragt. Im Rahmen der Evaluation werden Zuwendungsempfangende stichprobenartig durch die Prognos AG per E-Mail zu einer Online-Befragung eingeladen.

BEREICHSMENÜ

[Besondere Ausgleichsregelung](#)

[Bundesstelle für Energieeffizienz](#)

[Förderwegweiser Energieeffizienz](#)

Bundesförderung für effiziente Gebäude

[Förderprogramm im Überblick](#)

[Sanierung Wohngebäude](#)

[Sanierung Nichtwohngebäude](#)

Informationen für Antragstellende

[Informationen für Energieberater](#)

[Energieberatung & Energieaudit](#)

Unsere Publikationen

Energiethemen für Händler:innen – praxisnah und verständlich aufbereitet



Kostenfrei bestellen per E-Mail an: klimaschutz@hde.de

Einfach Energiesparen

Einfach Energiesparen

Arbeitsbuch für Kaufleute



Elektromobil durchstarten

Mit Ladesäulen neue Kunden gewinnen

Liebe Einzelhändlerin, lieber Einzelhändler,

die Elektromobilität nimmt auch in Deutschland immer mehr an Fahrt auf: 2017 waren bereits rund 71.000 Elektrofahrzeuge unterwegs. Da mehr als 80 Prozent der Deutschen das Auto zum Einkaufen nutzen, eröffnen sich für Händler neue Möglichkeiten, ihr Serviceangebot für Kunden zu erweitern. Was liegt näher, als die Ladezeit des Autos für einen Einkauf zu nutzen? Schließlich bietet der Einzelhandel mit seinen Parkplätzen hierfür optimale Voraussetzungen für den Aufbau einer Ladeinfrastruktur.

Dieser Leitfaden informiert über die Möglichkeiten von unternehmenseigenen Ladesäulen und erklärt, was es bei der Planung und Installation zu beachten gibt.

★ *Jeder Leitfaden wird von einer Checkliste begleitet, mit der Sie Ihren Betrieb überprüfen können. Damit sehen Sie auf einen Blick, welche Maßnahmen Sie bereits umgesetzt haben und an welchen Stellen Sie noch nachjustieren können.*

Two in One: Das Auto aufladen und entspannt einkaufen

Mit der Installation von Ladesäulen auf Ihren Kundenparkplätzen schlagen Sie gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: Zum einen helfen Sie Ihren Kunden dabei, Einkaufszeit und Ladezeit effizient zu verbinden. Nebenbei machen Sie auch noch einen positiven Eindruck bei Ihren Stammkunden und erreichen eine neue Zielgruppe, die ebenso innovativ denkt wie Sie selbst. **Fahrer von Elektrofahrzeugen suchen nämlich gezielt Standorte aus, an denen sie ihre Ladezeit mit einem Einkaufsbummel verbinden können.**

Zum anderen ermuntern Sie Ihre Kunden mit einer Lademöglichkeit zu **längeren Einkaufsaufenthalten, was sich direkt in Umsatzsteigerungen bemerkbar macht**. Nutzer von Elektrofahrzeugen sind durch ihr tendenziell eher überdurchschnittliches Einkommen besonders kaufkräftige Kunden für den Einzelhandel. Und auch auf Nicht-Elektrofahrzeugfahrer hat Ihr Statement eine positive Wirkung: Sie strahlen Innovationswillen aus und zeigen, dass Ihnen Klimaschutz ein wichtiges Anliegen ist – und das wird von all Ihren Kunden wahrgenommen.

Wussten Sie, dass ...

74 % der Elektroautofahrer ihr Einkaufsziel wechseln, wenn anderswo ein kostenloser Ladeplatz während des Aufenthalts möglich ist?

Ihre Heizanlage

So läuft sie effizient und verlässlich

Liebe Einzelhändlerin, lieber Einzelhändler,

in diesem Leitfaden der HDE-Klimaschutzoffensive zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Heizanlage auf Vordermann bringen und bereits ohne große Investitionen Energie einsparen können.

Ein Fünftel des Energieverbrauchs fällt im Lebensmittelhandel auf die Wärmeenergie, im Non-Food-Handel ist es rund ein Drittel. Auch wenn im Vergleich zum Strombedarf der Wärmeanteil geringer ausfällt: Gerade die Raumtemperatur in Verkaufsräumen spielt für den Einzelhandel eine weitreichende Rolle.

So wie die Beleuchtung hat auch eine angenehme Temperierung des Geschäfts großen Einfluss auf das Wohlbefinden Ihrer Kunden und somit auch auf den Umsatz.

Auch wenn viele eher die Stromkosten, als die Ausgaben für Wärme im Fokus haben: **Mit der Modernisierung ineffizienter Wärmeanlagen sind große Einsparungen möglich.**

Dieser Leitfaden gibt Ihnen einen Überblick über verschiedene Effizienzmaßnahmen, die sich in bestehenden Gebäuden wirtschaftlich gut umsetzen lassen, aber auch für die Planung von neuen Betriebsanlagen geeignet sind: Von der Optimierung der Heizanlage über eine bedarfsgerechte Nutzung bis hin zu alternativen Technologien der Wärmezeugung.

★ *Jeder Leitfaden wird von einer Checkliste begleitet, mit der Sie Ihren Betrieb überprüfen können. Damit sehen Sie auf einen Blick, welche Maßnahmen Sie bereits umgesetzt haben und an welchen Stellen Sie noch nachjustieren können.*

Der Weg zur effizienten Wärmeversorgung

Allgemein gilt die Faustregel:

Jedes Grad weniger bei der Innenraumtemperatur spart 6 % Energie.

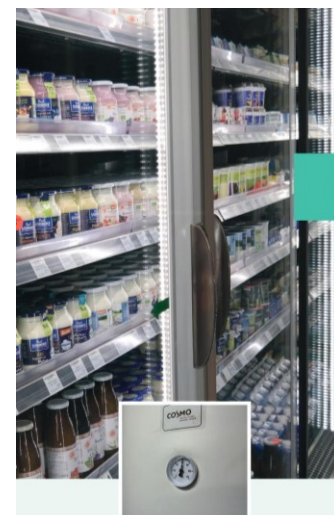
Haben Sie Leichen im (Heizungs-)Keller? Sie wissen es nicht? Dann wird es höchste Zeit, auf Spurensuche zu gehen. Der erste Schritt bei der Optimierung der Wärmeversorgung ist, **den Ist-Zustand Ihres Geschäftes hinsichtlich des aktuellen Energieverbrauchs der Anlagen und des Wärmebedarfs zu analysieren**. Verbrauchen Sie mehr als sonst? Und wenn ja, wieso? Ziehen Sie dafür auch ruhig eine Energieberaterin oder einen Energieberater zu Rate.

Kostenfrei bestellen per E-Mail an: klimaschutz@hde.de



RECHNET
SICH
DAS?

Klimaschutz
in Zahlen



Energieeinsparung als Baustein einer umfassenden Klimastrategie

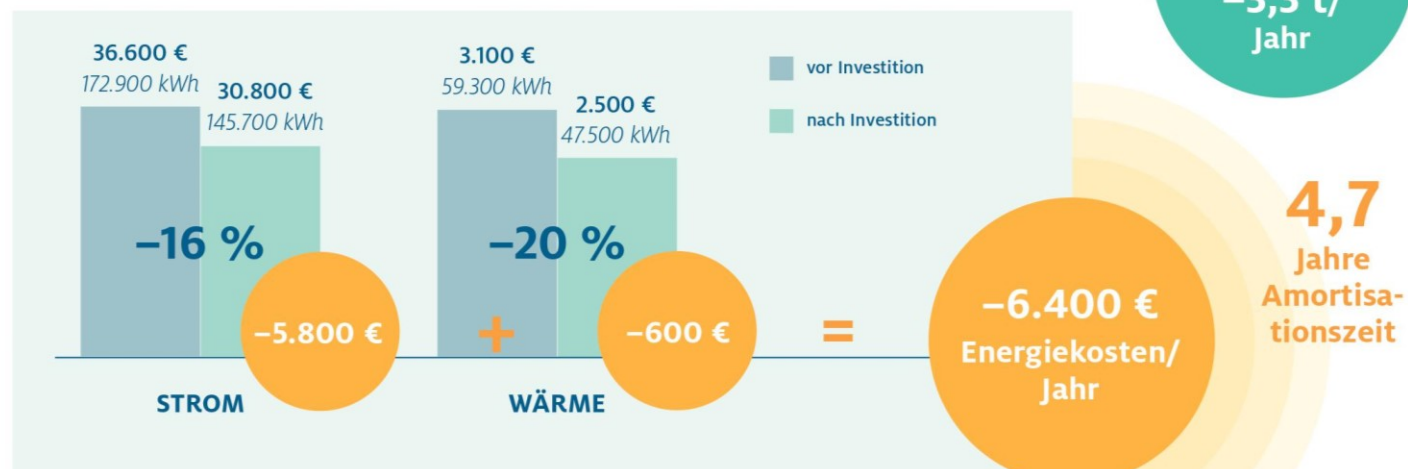
WÄRMERÜCKGEWINNUNG
AUS DER KÄLTEANLAGE

Der Standort Connewitz diente als Modell für zwei weitere Filialen. Inzwischen wird an allen Standorten der Warmwasserbedarf zu 100 % aus zurückgewonnener Wärme der Kälteanlage gedeckt. Dabei kann am Standort Connewitz nicht nur der Bedarf von Biomasse gedeckt werden: Auch die anderen Mietparteien im Gebäude erhalten warmes Wasser durch die Wärmerückgewinnung.



Rechnet sich das? – Die Energieeinsparungen im Überblick

Die Einsparung durch den gesunkenen Stromverbrauch beträgt beachtliche 5.800 Euro pro Jahr. Darüber hinaus wird auch beim für die Heizung verwendeten Erdgas eingespart. Hier ist der Verbrauch um 20 % gesunken.



Klimaneutralität

Wie Handelsunternehmen klimaneutral werden in 5 Schritten.
Mit kritischer Beleuchtung des Begriffs Klimaneutralität und des Kompensationsmarktes.



Gutes Klima in 5 Stufen

Um den unternehmenseigenen Klimaschutz wirksam zu managen, empfehlen wir Einzelhandelsunternehmen fünf aufeinander aufbauende Phasen anzuwenden, welche wir im folgenden erläutern. In **Stufe 1** geht es um die Definition von Unternehmensgrenzen und die Erfassung der Aktivitätsdaten (THG-Quellen) nach sogenannten Scopes. Scopes teilen THG-Emissionen in Geltungsbereiche ein (siehe S. 8 und 9). In **Stufe 2** werden diese Aktivitätsdaten mithilfe von Emissionsfaktoren in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Ergänzend zur THG-Bilanz kann ein THG-Bericht erstellt werden. In **Stufe 3** erfolgen die Definition von Klimazielen und die Ausarbeitung von Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von THG-Emissionen. Die Kompensation von unvermeidbaren Emissionen ergänzt die Entwicklung und Umsetzung der Reduktionsmaßnahmen. Die strategische und

langfristige Integration eines Klimaschutzmanagements in die Unternehmensprozesse erfolgt in **Stufe 4**.

In **Stufe 5** prüfen unabhängige Zertifizierungsstellen (so vom Unternehmen gewünscht) die THG-Bilanz des Unternehmens, um eine (freiwillige) externe Kommunikation von Bilanz, Klimazielen, Maßnahmen und dem aktuellen Zielerreichungsgrad zu ermöglichen.

Besonders am Anfang des Prozesses kann es für Einzelhändler:innen schwer sein, Orientierung zu finden. Vor allem kleine und mittelständische Betriebe haben oft nicht die Ressourcen, um sich mit der Vielzahl neuer Fragestellungen zu beschäftigen. Zahlreiche Dienstleister bieten deshalb ihre fachkundige Unterstützung in einzelnen Stufen oder auch als „Rundum-Sorglos-Paket“ an.

ABBILDUNG 1
Stufen des Klimaschutzmanagements



3

Stufe 3: Klimastrategie – Vermeiden, reduzieren, kompensieren



Mit der THG-Bilanz wird der Ist-Zustand der THG-Emissionen erfasst. Bei der darauffolgenden Formulierung von Klimazielen können prinzipiell zwei Ansätze verfolgt werden, die durch folgende Fragen charakterisiert werden:

Was können wir reduzieren? vs. Was müssen wir reduzieren?

Der Ansatz „Was müssen wir reduzieren?“ orientiert sich an den wissenschaftlichen Berechnungen der notwendigen THG-Reduktionen (bzw. des globalen CO₂-Restbudgets), um die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad bzw. 1,5 Grad zu begrenzen. Die Science Based Targets Initiative hat in diesem Zusammenhang in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen.

Einzelhandelsunternehmen können ein absolutes Klimaziel festlegen, welches sich auf eine absolute THG-Emissionsreduktion bezieht. Ein relatives Klimaziel führt hingegen nicht zwingend zu einer Reduktion von THG-Emissionen, da es sich lediglich auf die THG-Intensität bezieht. Ein absolutes Klimaziel wird deshalb als ambitionierter eingestuft. Ziele sollten spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch und terminiert („S.M.A.R.T.“) sein.

Wurden die Klimaziele definiert, gilt es nun, THG-Emissionen entsprechend zu vermeiden, zu reduzieren und die unvermeidbaren Emissionen zu kompensieren.

Während die Vermeidung oder Reduktion von Emissionsmengen einen direkten Einfluss auf das Klima hat, liegt die Kompensation außerhalb der Wertschöpfungskette des Unternehmens.

ABBILDUNG 5
Das grundlegende Prinzip zum Erreichen der Klimaneutralität



Leitfäden und Fact Sheets



Nachhaltiger Onlinehandel

Wie Sie Klimaschutz und Kosteneffizienz mit in den Versand bringen



Teller statt Tonne

Wie Sie Lebensmittelabfälle vermeiden und damit Gutes tun



Mit Mehrwegbehältern die Umwelt schützen und Geld sparen

Wie Sie mit Mehrweg-Pfandsystemen in die Zukunft investieren

Liebe Einzelhändlerin, lieber Einzelhändler,

die Mehrwegpflicht kommt. Wenn Sie in Ihrem Betrieb Getränke und Essen zum Mitnehmen anbieten, müssen Sie Ihren Kundinnen und Kunden ab 2023 die Wahl lassen zwischen Einwegverpackungen und Mehrwegbehältern. Dafür brauchen Sie keine eigene Lösung zu erfinden: Es gibt mehrere Unternehmen, die Mehrweglösungen für den Einzelhandel anbieten.

In diesem Faktenblatt stellen wir Ihnen das Pfand-Mehrwegsystem des Unternehmens RECUP mit seinen Mehrwegbechern (RECUPS) und Mehrwegschüsseln (REBOWL) vor.

Viele gute Gründe, auf Pfand-Mehrweg umzusteigen*



SIE SPAREN GELD

Die Pfand-Mehrwegschüssel lohnt sich ab etwa sechs ausgegebenen Take-Away-Essen am Tag. Mit dem Mehrwegrechner von RECUP können Sie ausrechnen, wie viel Geld Sie im Jahr sparen können.



SIE ERFÜLLEN KUNDENWÜNSCHE
Immer mehr Menschen wollen Müll vermeiden. Ihnen ist es wichtig, an der Salatbar, der Frischetheke und an der Fleisch- oder Käsetheke Verpackung zu sparen.



SIE VERRINGERN ABFALL
Ein Kaffeebecher spart bis zu 1.000 Einwegbecher. Eine Schüssel ersetzt bis zu 500 Einwegschalen.



SIE INVESTIEREN IN DIE ZUKUNFT
Wenn 2023 die Mehrwegpflicht kommt, sind Sie vorbereitet.



SIE SPAREN ENERGIE UND CO₂
Ab der zwölften Nutzung sind die Mehrwegbehälter ökologischer als Einweg.**

* Zahlen und Berechnungen nach Angaben des Herstellers
** Zu diesem Ergebnis kommt das Umweltbundesamt in seiner Studie zu Mehrwegbechern.

// MIT MEHRWEGBEHÄLTERN DIE UMWELT SCHÜTZEN UND GELD SPAREN

Warum Händlerinnen und Händler das Pfand-Mehrwegsystem nutzen

Der Umstieg von Einweg auf Mehrweg lohnt sich: ökologisch und wirtschaftlich. Zwei Einzelhändler, aus dem Norden und aus dem Süden Deutschlands, berichten von ihren Erfahrungen mit dem Pfand-Mehrwegsystem von RECUP/REBOWL.



Koch Tim Bramstedt betreibt die Gastronomie in der Edeka-Filiale in der Lüneburger Innenstadt. Er hat die Mehrwegschalen im Frühjahr 2021 in die „Schlemmer-Ecke“ geführt.

Tim Bramstedt, Edeka Bergmann (Lüneburg)

„Edeka Bergmann hat eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie und ein großer Bestandteil ist natürlich die aktive Müllvermeidung. Bevor wir REBOWL als Alternative hatten, haben wir für die Take-Away-Essen bestimmt 600 bis 700 Einwegverpackungen im Monat durchgeschleust. Das ist eine Riesemenge! Durch die Mehrwegschüsseln haben wir im Jahr etwa 7.000 Einwegverpackungen eingespart. Natürlich muss sich das Mehrwegsystem auch wirtschaftlich rechnen. RECUP/REBOWL hat uns erklärt, dass sich die Schalen ab sechs Befüllungen am Tag lohnen. Wir geben pro Tag 30 bis 40 Essen in der REBOWL aus. Für uns rechnet sich das System also wirklich.“

Auch das Handling ist total einfach: Ich reinige die Schüsseln, desinfiziere sie, poliere sie und bringe sie wieder ins System. In der Küche habe ich zwei Stapel stehen: einen mit schmutzigen und einen mit sauberen Schalen. Es lassen sich problemlos 20 Schalen übereinander stapeln.

Für uns ist es das optimale System, ich bin echt überzeugt. Deshalb habe ich auch gesagt: Wenn 2023 die Mehrwegpflicht kommt, will ich die Einwegverpackungen komplett abschaffen. Dann biete ich nur noch Mehrwegschalen an.

Edeka Bergmann:

- https://www.edeka-bergmann.de
- https://www.facebook.com/edekabergmann.lueenburg
- https://www.instagram.com/edekabergmann



Manuel Dirnberger ist Kaffeeröster im Edeka-eigenen Bäckereibetrieb. Er hat das Mehrweg-Pfandsystem Anfang 2021 für die Bäckereien eingeführt.

Manuel Dirnberger, Edeka Dimberger (Regensburg)

„Ich habe mich aus Umweltschutzgründen für die Mehrweg-Pfandbecher entschieden. Außerdem sind die einfach eine Kostenersparnis für uns. Weil uns Nachhaltigkeit wichtig ist, hatten wir zuvor Einwegbecher aus Graspapier angeboten. Die sind teuer. Wir haben ausgerechnet: Sobald wir 150 dieser Einwegbecher durch die Mehrwegbecher eingespart haben, machen wir Gewinn.“

Das Mehrweg-Pfandsystem ist total unkompliziert. Einziger Nachteil: Ich muss alle Bechergößen zurücknehmen, auch wenn ich nicht alle Größen ausbeute. Aber inzwischen bin ich gut mit anderen Cafés und Bäckereien in Regensburg vernetzt. Wir tauschen die Becher einfach aus.

Edeka Dimberger:

- https://edeka-dirnberger.de
- https://www.facebook.com/EDEKA.Dirnberger
- https://www.instagram.com/edekadirnberger/

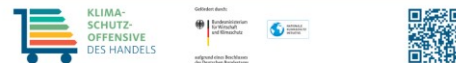
IMPRESSUM

Herausgeberin:
Klimaschutzoffensive des Handels
E-Mail: klimaschutz@hde.de
Fotos: ©recup GmbH



Plakatkampagne Geschlossene Türen, reduzierte Beleuchtungszeiten

Kostenfrei bestellen per E-Mail an: klimaschutz@hde.de





Schnelle Tipps zum Energiesparen

Lüftungs- und Klimaanlage

- Bei Nutzung der Klimaanlage Fenster und Türen schließen. Die Luftströme erhöhen sonst den Energieverbrauch.
- Regelmäßig Filter, Wärmetauscher und Lüftungsgitter reinigen!
- Bei Klimaanlage sollten jeden Monat die Kondensatoren gereinigt werden, um Verstopfungen zu verhindern. Verunreinigungen senken die Effizienz erheblich.
- Reinigen Sie jährlich die Verdampferelemente der Klimaanlage. Laut Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) müssen Klimaanlage regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal gewartet werden.
- Nutzen Sie Zeitschaltuhren für Lüftungs- und Klimatisierungsanlagen. Damit können Sie die Luftverhältnisse in Räumen messen und automatisch reagieren. Überprüfen Sie regelmäßig, ob das eingestellte Programm noch Ihren Anforderungen entspricht und passen Sie es ggf. an.

Beleuchtung

- Licht aus in Bereichen, in denen sich keine Personen aufhalten. Gerade nach Ladenschluss sollten Sie die Beleuchtung abschalten. Erinnern Sie auch Ihre Mitarbeiter:innen daran.
- Nach Ladenschluss PCs, Drucker, Kassen, Ausstellungsstücke, Screens, Kaffeemaschinen etc. ausschalten.
- Installieren Sie Zeitsteuerungen, Dämmerungsschalter, Bewegungsmelder und tageslichtgesteuerte Lampen – damit lassen sich viele Kilowattstunden einsparen.

Heizung

- Jedes Grad Raumlufttemperatur weniger spart ca. 6 % Heizkosten.
- Reinigen Sie Ihren Heizkessel vor Beginn der Heizperiode. Ein stark verschmutzter Kessel verbraucht bis zu 20 % mehr Energie.
- Machen Sie einen hydraulischen Abgleich – dieser spart bis zu 20 % Energie und wird gefördert!
- Heizung und Klimaanlage sollten nicht gegeneinander arbeiten. Stellen Sie die Kontrolltemperatur für die Klimaanlage 5 °C oberhalb der gewünschten Raumtemperatur für die Heizung ein.
- Dämmen Sie Ihre Heizungsrohre. Sind 20 Meter Ihrer Leitungen nicht gedämmt, verbrauchen Sie im Jahr rund 2.000 kWh mehr. Das entspricht ca. 520 Euro.
- Checken Sie die Vorlauftemperatur Ihres Heizkessels. Ist sie dem tatsächlichen Bedarf angepasst? Was zeigen die Thermometer auf den Verkaufsflächen an?
- Nach Ladenschluss hilft eine einfache Regelungstechnik, die Temperatur zu senken.

Ansprechpartner:in Klimaschutzoffensive



Jelena Nikolic
Projektleitung

Email: nikolic@hde.de
Telefon: 030 - 72 62 50 68
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin



Patrick Schütz
Public Relations Manager

Email: schuetz@HDE.de
Telefon: 030 - 72 62 50 67
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin